



# NSG-ALBUM

---

## NSG Mörschieder Burr

NSG 7134-076 - im Nationalpark Hunsrück-Hochwald



(Dr. Harald Fuchs)



# NSG-ALBUM

## Mörschieder Burr

### Entwicklung des Naturdenkmals im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

- NSG:** 7134-076 - im Nationalpark Hunsrück-Hochwald
- Biotopbetreuung seit:** 2013
- Entwicklungsziel:**
- Erhaltung und Entwicklung der Blockschuttwälder, Buchenwald auf Blockschutt-Standort (xAA7) bzw. Karpaten-Birke Blockschuttwald (yAD6)
  - Erhaltung und Entwicklung der Ahorn- (zAR2) bzw. Schlucht- bzw. Hangschuttwälder
  - Erhaltung der natürlichen Silikatfelsen (yGA2)
  - **Erhaltung der natürlichen Silikat-Blockschutt- / Feinschutthalden (yGB2)**
- Maßnahmenumsetzung:**
- Bislang waren keine Maßnahmen erforderlich
  - Monitoring in regelmäßigen Abständen erforderlich
- Zustand (früher):**
- Biotopkartierung 2011, Aktualisierung 2016, siehe [www.lanis.rlp.de](http://www.lanis.rlp.de)
  - Der aktuelle Zustand entspricht den in den Entwicklungszielen genannten Biotoptypen mit einem jeweils guten Erhaltungszustand.
- Bisher erreichtes Ziel:**
- Erhaltung der o.g. Biotoptypen



**Ihre Biotopbetreuer im Landkreis „Birkenfeld“:**

**Dipl. Biol. Birger Führ**

**und**



**Dipl. Biol. Dr. Harald Fuchs**

**Tel: 06508/99033**

**mailto: [visenda@visenda.net](mailto:visenda@visenda.net)**

### **Impressum**

Landesamt für Umwelt (LfU), Rheinland-Pfalz

Kaiser-Friedrich-Str.7

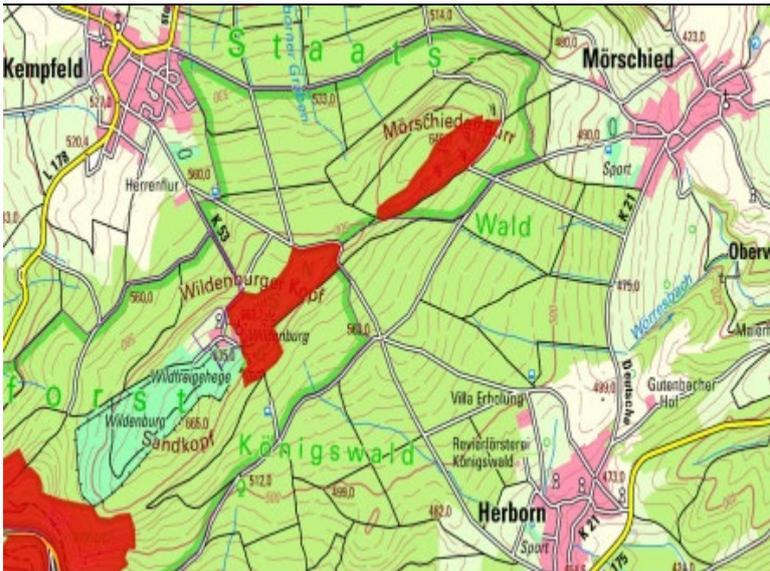
55116 Mainz

[www.lfu.rlp.de](http://www.lfu.rlp.de)

**Fotos:** Dr. H. Fuchs, Birger Führ

**Text:** Birger Führ

**Stand:** August 2015



Lage des Betreuungsgebiets westlich der Gemeinde Mörschied und süd-östlich von Kempfeld, im Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Maßstab 1:25.000

**Legende**

- NSG (Naturschutzgebiete)
- Nationalparkgrenze (IUCN II)

© LANIS RLP (2016)  
© GeoBasis-DE / LvermGeo RP (2016)



BK schutzwürdige Biotope, Biotopkartierung 2016

Maßstab 1: 5.000

**Legende**

- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop

TK 1: 10.000

© LANIS RLP (2016)  
© GeoBasis-DE / LvermGeo RP (2016)



Maßnahmen im Rahmen der Biotopbetreuung, aktuell keine erforderlich

Maßstab 1. 5.000

**Legende**

- MAS (Maßnahmen)
- NSG (Naturschutzgebiete)
- Nationalparkgrenze (IUCN II)

© LANIS RLP (2016)  
© GeoBasis-DE / LvermGeo RP (2016)

---

Das Gebiet liegt im Nationalpark Hunsrück-Hochwald.

Es ist 18,4 ha groß

(Dr. Harald Fuchs)



---

Bizarre, bereits stark verwitterte Felsformation mit Birken als Pioniergehölzen

(Dr. Harald Fuchs)



---

Quarzit-Felsblöcke mit Rentierflechte (Cladonia spec.)

(Dr. Harald Fuchs)





Blockschutt-Buchenwald mit offenen Felsstrukturen und Totholz

(Dr. Harald Fuchs)



Das Gebiet wird forstwirtschaftlich naturnah bewirtschaftet, Totholz verbleibt an Ort und Stelle

(Dr. Harald Fuchs)



Quarzitische Blockschutthalde

(Dr. Harald Fuchs)

---

Schmaler Erlebnis-  
Wanderpfad mitten durch  
eine Blockschutthalde

(Dr. Harald Fuchs)



---

Bizarre Formationen aus  
groben Quarzit-Blöcken,  
stark von Moosen und  
Flechten bewachsen

(Dr. Harald Fuchs)



---

Blockschutt-Zunge mit  
Pioniergehölzen

(Dr. Harald Fuchs)





Hang mit stärker  
verwittertem feineren  
Schutt

(Dr. Harald Fuchs)



Blockschuttwald mit  
freien Blockschuttbe-  
reichen

(Dr. Harald Fuchs)



Flacher Hang mit  
groben Fels-Blöcken  
(Rosseln ?)

(Dr. Harald Fuchs)

---

Stattliche Buche auf  
Blockschutt-Standort

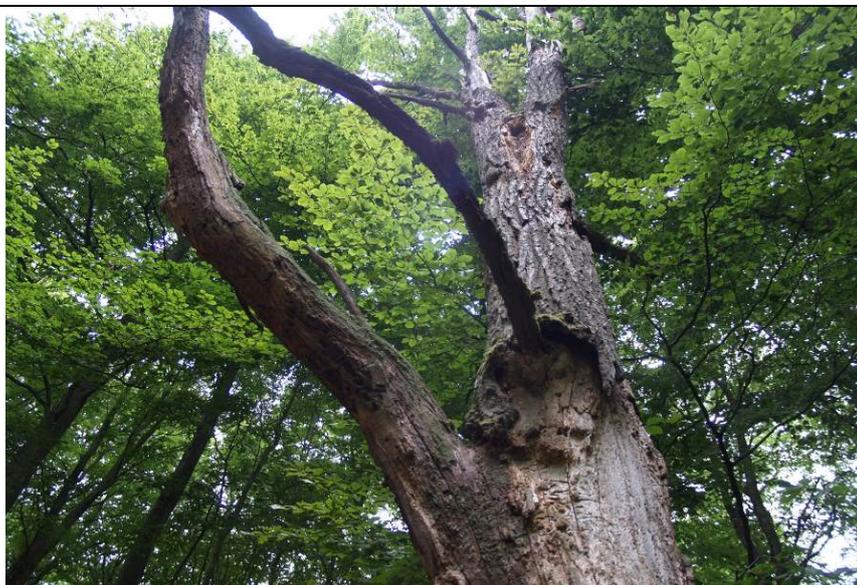
(Dr. Harald Fuchs)



---

Abgestorbener Baum,  
der mit seinen zahlrei-  
chen Höhlen als Biotop-  
baum dient, er bietet  
Vögeln, Kleinsäu-  
gern  
und vielen Insektenarten  
Unterschlupf und Nah-  
rung

(Dr. Harald Fuchs)



---

Seitling an einer Baum-  
stubbe, die er langsam  
zersetzt

(Dr. Harald Fuchs)





Lichter Blockschuttwald mit stellenweise offenen Felsblöcken und an anderer Stelle einer dichten Strauchschicht aus u.a. Heidelbeeren, die auf die sauren Standortverhältnisse hindeuten

(Dr. Harald Fuchs)



Sehr große Felsblöcke mit einem dichten Flechtenbewuchs. Flechten sind symbiotische Lebewesen aus einer Algen- und einer Pilz-Komponente

(Dr. Harald Fuchs)



Felsformation, die von Heidelbeeren und Birken erobert wird

(Dr. Harald Fuchs)

**Pflanzenarten:**

Sptz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>
Rotes Straussgras	<i>Agrostis tenuis</i>
Sand-Birke	<i>Betula pendula</i>
Karpaten-Birke	<i>Betula pubescens</i>
Draht-Schmiele	<i>Deschampsia flexuosa</i>
Kleiner Dornfarn	<i>Dryopteris carthusiana</i>
Buche	<i>Fagus sylvatica</i>
Harzer-Labkraut	<i>Galium hircynicum</i>
Kleines Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>
Weisse Haunsimse	<i>Luzula luzuloides</i>
Einblütiges Perlgras	<i>Melica uniflora</i>
Wald-Bingelkraut	<i>Mercurialis perennis</i>
Flattergras	<i>Millium effusum</i>
Wald-Sauerklee	<i>Oxalis acetosella</i>
Hain-Rispengras	<i>Poa nemoralis</i>
Fichte	<i>Picea abies</i>
Vielblütige Weißwurz	<i>Polygonatum multiflorum</i>
Tüpfelfarn	<i>Polypodium vulgare</i>
Schönes Frauenhaarmoos	<i>Polytrichum formosum</i>
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>
Himbeere	<i>Rubus idaeus</i>
Kleiner Sauerampfer	<i>Rumex acetosella</i>
Klebriges Greiskraut	<i>Senecio viscosus</i>
Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>
Salbei Gamander	<i>Teucrium scorodonia</i>
Heidelbeere	<i>Vaccinium myrtillus</i>